

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Autor(inn)enverzeichnis .....	XV

*Ranjana Andrea Achleitner*

## **Revision der Grenzen der Meinungsfreiheit?**

Soziale Netzwerke im Lichte der unmittelbaren Drittwirkung  
der Grundrechte

I. Einleitung .....	3
II. Filterblasen und Echoräume: Soziale Netzwerke als digitale Kommunikationsräume .....	5
III. Neujustierung der Meinungsfreiheit? Zu den Grenzen des sachlichen Schutzbereichs der Meinungsfreiheit .....	8
IV. Grundrechtsbindung von Betreibern sozialer Netzwerke	11
A. Einführung .....	11
B. Mittelbare und unmittelbare Drittwirkung: Eine Terminologische Annäherung .....	12
C. Leise Umwälzung der Grundrechtsjudikatur durch das deutsche BVerfG? .....	15
D. Zur unmittelbaren Drittwirkung der Grundrechte- charta der EU .....	18
E. Grundrechtsbindung von Betreibern einer Online- Plattform durch den Digital Services Act? .....	23
V. Conclusio .....	24
Literaturverzeichnis .....	27

*Julia Flir*

## **Das Verwaltungsstrafrecht vor neuen Herausforderungen**

Verhängung von hohen Geldstrafen durch Verwaltungsbehörden?

I. Einleitung .....	31
II. Die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte im B-VG .....	33
III. Der Anklagegrundsatz gem Art 90 Abs 2 B-VG .....	37
A. Bedeutung des Anklagegrundsatzes .....	37

B.	Zur Versteinerungstheorie .....	41
C.	Zur Funktion der Geldstrafe im gerichtlichen und im verwaltungsbehördlichen Strafrecht .....	45
D.	Die Höhe der Geldstrafe als Abgrenzungskriterium aus historischer Sicht .....	47
1.	Das StG 1803 .....	48
2.	Entwicklungen bis zum B-VG 1920 .....	51
a.	Der verfassungsrechtliche und einfache gesetzliche Rahmen .....	51
b.	Das verwaltungsbehördliche Strafverfahren ....	54
IV.	Verwirklichung des Anklagegrundsatzes im Verwaltungsstrafrecht .....	59
V.	Ergebnis .....	62
	Literaturverzeichnis .....	63

*Madlen Karg*

**EuGH, BVerfG und VfGH**

Das Kooperationsverhältnis zwischen EuGH und nationaler Verfassungsgerichtsbarkeit im europäischen Grundrechtsverbund

I.	Einleitung .....	67
II.	Grundrechtsschutz im Mehrebenensystem .....	68
A.	Die Vorrangfrage .....	69
1.	Die unionsrechtliche Sichtweise – autonome Geltung des Unionsrechts .....	69
2.	Die Brückentheorie des BVerfG – abgeleitete Geltung des Unionsrechts .....	70
3.	Die österreichische Rechtslage .....	70
4.	Integrationsschranken des BVerfG gegenüber Sekundärrecht im Grundrechtsbereich .....	71
a.	Grundrechtskontrolle nach <i>Solange II</i> und <i>Bananenmarkt</i> .....	72
b.	Identitätskontrolle im Grundrechtsbereich: <i>Europäischer Haftbefehl II</i> .....	73
c.	Kompetenzkontrolle (ultra-vires): <i>Maastricht und PSPP</i> .....	74
B.	Prüfungsmaßstab .....	75
1.	Der EuGH und die Bindung der Mitgliedstaaten an die GRCh .....	75

2.	Das Trennungsmodell des BVerfG .....	76
3.	Der Prüfungsmaßstab des VfGH .....	77
a.	Das <i>Charta</i> -Erkenntnis .....	78
b.	Spielraumabgrenzung beim VfGH .....	79
4.	Neuer Prüfungsmaßstab des BVerfG nach <i>Recht auf Vergessen I und II</i> .....	79
a.	Spielraumbereich: <i>Recht auf Vergessen I</i> .....	80
b.	Unionsrechtlich vollharmonisierter Bereich: <i>Recht auf Vergessen II</i> .....	81
c.	Übernahme des Konzepts durch den Zweiten Senat? .....	83
	(i.) Europäischer Haftbefehl III .....	83
	(ii.) Tierarzneimittel .....	85
C.	Offene Fragen .....	86
1.	Spielraumbereich .....	86
a.	Abgrenzung des Spielraumes .....	86
b.	Unionsgrundrechte im Spielraumbereich .....	87
2.	Kooperation im Wege des Vorabentscheidungsverfahrens .....	88
III.	Fazit .....	90
Literaturverzeichnis .....	93	
Entscheidungsverzeichnis .....	95	
BVerfG .....	95	
EuGH .....	96	
VfGH .....	96	

### *Lisa Kircher*

### **Die Einschränkung des Rechtsschutzes in der Bankenabwicklung Ein rechtsstaatlicher Grenzgang?**

I.	Einleitung .....	99
II.	Das Bankenabwicklungsregime des BaSAG und der SRM-VO	100
III.	Rechtsschutz in der Bankenabwicklung .....	103
	A. Rechtsschutz gegen Abwicklungsentscheidungen .....	103
	B. Einschränkungen des Rechtsschutzes nach § 118 BaSAG	103
IV.	Die Einschränkung der gerichtlichen Kognitionsbefugnis in § 118 Abs 2 BaSAG .....	104
	A. Allgemeines .....	104
	B. Anforderungen an die gerichtliche Kognitionsbefugnis	105

---

C.	Kognitionsbefugnis im österreichischen Recht .....	109
D.	Der Begriff des Ermessens .....	112
E.	Eingliederung des § 118 Abs 2 BaSAG in die Ermessensdogmatik .....	117
V.	Effektiver Rechtsschutz .....	120
VI.	Resümee .....	126
	Literaturverzeichnis .....	129

*Carina Lisowska*

**Sicherungshaft für gefährliche Asylwerber:innen**

Eine Analyse der rechtlichen Zulässigkeit und Notwendigkeit

I.	Einleitung und Problemaufriss .....	133
II.	Rechtsgrundlagen .....	134
	A. Schuhhaft (Art 2 Abs 1 Z 7 PersFrBVG, Art 5 Abs 1 lit f EMRK) .....	136
	B. Ordnungs- und Erzwingungshaft (Art 2 Abs 1 Z 4 PersFrBVG, Art 5 Abs 1 lit b EMRK) .....	138
	C. Untersuchungs- und Präventivhaft (Art 2 Abs 1 Z 2 PersFrBVG, Art 5 Abs 1 lit c EMRK) .....	139
	D. Resümee .....	142
III.	Verstoß gegen Diskriminierungsverbot? .....	143
	A. Gleichheitssatz (Art 7 B-VG, Art 2 StGG) .....	143
	B. Akzessorisches Diskriminierungsverbot (Art 14 EMRK) .....	146
	C. Rechtsvergleich .....	148
	D. Resümee .....	149
IV.	Freiheit versus Sicherheit? Zur Notwendigkeit einer Sicherungshaft in Österreich .....	150
V.	Fazit .....	155
	Literaturverzeichnis .....	157

*Johannes Lukan*

**Die Auslegungshoheit über gemischte Abkommen im Wandel**

I.	Einleitung .....	161
II.	Drei Fallgruppen der EuGH-Auslegungszuständigkeit .....	162
	A. Zwei der Fallgruppen als Annex zur Hauptzuständigkeit .....	164
III.	Das Unionsinteresse als Ausdruck des Unionsrechtscharakters .....	165

---

IV.	Teile gemischter Abkommen, die Unionsrecht sind .....	166
A.	GASP-Abkommen als Ausnahme? .....	168
B.	Obligatorisch und fakultativ gemischte Abkommen ...	169
1.	Ausschließliche Mitgliedstaatzuständigkeiten – obligatorisch gemischtes Abkommen .....	170
2.	(Nur) ausschließliche Unionszuständigkeiten – EU-Only-Abkommen .....	171
3.	Geteilte Zuständigkeiten – fakultativ gemischtes Abkommen .....	172
C.	Die einzelnen Außenkompetenzen der EU .....	175
1.	In den Verträgen vorgesehene Außenkompetenzen	177
a.	Die gemeinsame Handelspolitik .....	177
b.	Geteilte, in den Verträgen vorgesehene Außenkompetenzen .....	178
c.	Assoziierungsabkommen .....	178
2.	Erforderlichkeit zur Verwirklichung eines Vertragsziels .....	182
a.	Regelfall geteilte Zuständigkeit .....	183
b.	Sonderfall Stillegungsfonds-Doktrin .....	184
3.	Ermächtigender Sekundärrechtsakt .....	186
4.	Gefahr der Beeinträchtigung gemeinsamer Regeln (AETR-Doktrin) .....	187
a.	Das AETR-Urteil .....	188
b.	IAO-Effekt und -Ausnahme .....	189
c.	Konsequenzen für die Auslegungszuständigkeit des EuGH .....	190
d.	Nachträglich weitgehend erfasster Bereich .....	190
e.	Telos der AETR-Doktrin .....	192
f.	Gemeinsame Regeln .....	193
g.	Funktion und Abgrenzung des weitgehend erfassten Bereichs .....	195
D.	Notwendigkeit, Grenzen und Folgen einer Schwerpunktbeleuchtung .....	198
1.	Absorption bei bereits anfänglich ausschließlichen EU-Zuständigkeiten .....	200
a.	Teilbare und unteilbare Bestimmungen .....	202
b.	Reichweite der gemeinsamen Handelspolitik ...	203
c.	Schwerpunktbeleuchtung iW und ieS .....	204
2.	Pastis-Metapher .....	205

3.	Schwerpunktbeurteilung und AETR-Doktrin .....	207
4.	Schwerpunktbeurteilung bei geteilten Zuständigkeiten .....	209
E.	Anhaltspunkte für das Ausmaß der Ausübung geteilter Zuständigkeiten .....	211
1.	Beschluss über die vorläufige Anwendung .....	211
2.	Zuständigkeiterklärungen .....	212
3.	Zweifelsregel zu wessen Gunsten? .....	214
V.	Exkurs: Auslegungszuständigkeit des EuGH über Abkommen der Mitgliedstaaten .....	218
A.	Versteckt gemischte Abkommen .....	219
1.	Handeln für die Union oder für die Mitgliedstaaten? .....	221
2.	Stellung im Stufenbau der Unionsrechtsordnung .....	222
B.	Altabkommen der Mitgliedstaaten .....	224
VI.	Kompetenzneutrale Verfahrensvorschriften .....	226
A.	<i>Hermès</i> .....	226
B.	<i>Dior</i> .....	228
C.	<i>Lesoochranárske zoskupenie</i> .....	229
D.	Analyse .....	232
1.	Unionsrecht je nach Kontext .....	232
2.	Bloß unverbindliche Auslegung? .....	233
VII.	Abgrenzungszuständigkeit des EuGH und Fazit .....	236
Gerichtsentscheidungen und Schlussanträge .....		239
	Entscheidungen des EuGH .....	239
	Schlussanträge der Generalanwält*innen beim EuGH .....	241
	Entscheidungen des OGH .....	241
Literaturverzeichnis .....		241

*Magdalena Nemeth*

**FAQs in Krisensituationen**

Eine verwaltungsrechtliche Einordnung

I.	Einleitung .....	245
II.	Systematisierung und Kategorisierung .....	247
A.	Vielfalt der FAQs .....	247
B.	Kommunizierende .....	249
C.	Kommunikationsempfänger:innen .....	251
D.	Zusammenhang mit Rechtsnormen .....	251

---

III.	FAQs als Verordnungen? .....	254
A.	Grundsätzliches .....	254
B.	Konkretes .....	256
IV.	FAQs als formfreies Hoheitshandeln? .....	257
A.	Grundsätzliches .....	257
B.	Konkretes .....	258
V.	FAQs als nicht-hoheitliches Handeln? .....	259
VI.	Fazit .....	260
	Literaturverzeichnis .....	261

*Alice Lea Nikolay*

### **Dokumentationspflichten des Verordnungsgebers**

I.	Einleitung .....	265
II.	Geltung von Dokumentationspflichten im Verordnungserlassungsverfahren .....	266
A.	Verfassungsrechtlicher Hintergrund .....	267
1.	Rechtsstaatsprinzip: Grundlegende Ermittlungen .....	267
2.	Grundrechte: Abwägung der geschützten Rechtsgüter .....	267
3.	Legalitätsprinzip: Überprüfbarkeit und Vorhersehbarkeit des Verwaltungsakts .....	268
B.	Anordnung im Materiengesetz .....	270
1.	Abgrenzung antizipativer (»planender«) und reaktiver Durchführungsverordnungen .....	271
2.	Dokumentationspflichten bei planerischen Ver- ordnungen und »Legitimation durch Verfahren« ...	273
3.	Dokumentationspflichten bei reaktiven Ver- ordnungen ohne »Legitimation durch Verfahren«	274
a.	Spielraumeröffnung .....	275
b.	Prognosebeurteilung über tatsächliche Grundlagen der Verwaltungsentscheidung .....	276
c.	Entscheidungen über Grundrechtseingriffe .....	277
C.	Zwischenresümee .....	278
III.	»COVID-19-Dokumentationspflicht-Judikatur« im Lichte bisheriger Rechtsprechung .....	280
A.	Bisherige Judikatur zu Dokumentationspflichten des Verordnungsgebers .....	281

B.	Weiterentwicklung der Judikatur zum Bestimmtheitsgebot? .....	284
C.	COVID-19-Verordnungen: Aktuelle Tendenzen .....	286
IV.	Inhalt rechtskonformer Dokumentation .....	288
A.	Zu Dokumentierendes .....	288
B.	Umfang rechtskonformer Dokumentation .....	290
V.	Fazit .....	291
	Literaturverzeichnis .....	293

*Patrick Petschinka***Ist eSport Sport?**

## Eine rechtliche Einordnung

I.	Problemaufriss .....	295
II.	Was ist eSport? .....	298
	A. Begriffsbestimmung .....	298
	B. Abgrenzung von anderen Begriffen .....	300
	C. Heterogenität der Branche .....	302
	1. Echtzeit-Strategiespiele .....	303
	2. Online-Sammelkartenspiele .....	304
	3. Shooter .....	304
	4. Sportsimulationen .....	305
	5. Folgerungen für die rechtliche Einordnung .....	305
III.	Was ist Sport? .....	306
	A. Methodische Vorüberlegungen .....	306
	B. Begriffsbestimmung .....	307
	C. Rechtliche Anhaltspunkte .....	310
	1. Sport in der Rechtsordnung .....	310
	2. Sportgesetze .....	312
	3. Besonderheiten der Materie .....	313
IV.	Ist eSport Sport im Rechtssinn? .....	314
	A. Stand der Diskussion .....	314
	B. Fehler im System .....	316
	1. Definitionskompetenz der Bundes-Sportorganisation .....	316
	2. Trennung in »virtuelle Sportarten« und »eGaming« .....	318
	C. Prüfung im Einzelfall .....	320
V.	Schlussbemerkungen .....	323
	Literaturverzeichnis .....	325